

## Ein letztes Glückauf für Rainer Schönweiß

25.05.2020 11:03 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

## Ein letztes Glückauf für Rainer Schönweiß



**Mit einem letzten Glückauf verabschiedet sich der Bergbauverein Dorsten von seinem verstorbenen Vorstandsmitglied Rainer Schönweiß (75).**

„Es ist ein Glückauf mit viel Traurigkeit, viel Anteilnahme für seine Familie, besonders aber ein Glückauf mit ganz viel Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit“, so der Vereinsvorsitzende Gerhard Schute. Im Jahr 2010, Dorsten war Stadtteil der Kulturhauptstadt, hatte der Verein das Glück, über die Aktion „Schachtzeichen“ mit Rainer Schönweiß zusammenarbeiten zu dürfen. Der gelernte Ruhr Guide half auf Fürst Leopold bei der „Aktion Schachtzeichen“. Der gelbe Ballon, der damals über der Zeche stand, sollte, so hatte es der Verein mit Rainer Schönweiß besprochen, zehn Jahre danach zu Pfingsten in der Maschinenhalle aufgehängt werden. Eine Idee möglich nur, weil Rainer Schönweiß den Ballon „archiviert“ hat. Noch Anfang Mai wurde im Verein im kleinen Kreis mit Rainer Schönweiß gegrübelt, ob und wie die Idee trotz Corona verwirklicht werden kann.

Für den Bergbauverein war und bleibt Rainer Schönweiß vor allen Dingen der „Vater der Führungen“. Zusammen mit den Ruhr Guides Petra Eissing und Brigitte Stüwe hat er dem Verein maßgeblich geholfen, Führungen durch die Kolonie Fürst Leopold und später auch über die ehemalige Zeche erst zu lernen und dann anzubieten. Unvergessen die „Probeführung“ mit Rainer Schönweiß Anfang Dezember 2010. Zwei Stunden Spaziergang durch die verschneite Siedlung – die Geschichte der Siedlung und ihre Bedeutung für die Zeche und den Stadtteil Hervest hatte Rainer Schönweiß auf fast 50 Seiten zusammengestellt.

Beim abschließenden Glühwein in der damals noch nicht umgebauten Maschinenhalle wurde Rainer Schönweiß Mitglied im Verein, in dem er inzwischen viele Jahre im Vorstand mitarbeitet. Die beiden Radtouren „Rund um die Bergbaustadt Dorsten“ oder die Siedlungsführung „Spiele von damals – alles ohne Stecker“, Ideen von Rainer Schönweiß, die aus den Angeboten des Bergbauvereins nicht mehr wegzudenken sind.

Viele Arbeitsstunden beim Umbau der Halle, Führungen, Radtouren, die Organisation von Veranstaltungen aller Art, die Mitarbeit am Projekt Außerschulischer Lernort Fürst Leopold und zuletzt auch noch das Stühlerücken für Trauungen in der Maschinenhalle – wo Hilfe, ehrenamtliche Hilfe, gebraucht wurde, Rainer Schönweiß war immer vor Ort.

„Rainer, Du wirst uns fehlen. Glückauf!“

***Foto oben rechts: Durchgefroren, aber gut gelaunt: Das Erinnerungsfoto von der ersten Führung mit Rainer Schönweiß durch die Kolonie Fürst Leopold vom 2. Dezember 2010.***

*Text und Foto: Bergbauverein*